

Wortfelder: Farben; Haus/Wohnung; Einrichtung (Möbel, Elektrogeräte); Wohnungsanzeigen

Grammatik: definiter Artikel *der, das, die*; lokale Adverbien *hier, dort*; Personalpronomen *er, es, sie, sie*;  
Negation *nicht, kein*

## Meine Wohnung

### Folge 4: Ach so!

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
46/1		<b>Beim ersten Hören: Vermutungen äußern und überprüfen</b>
a	Folie/IWB	<p><b>1.</b> Die TN betrachten die Fotos. Zeigen Sie auf die Fotos und fragen Sie: „Wo sind Tim und Lara? In Laras Wohnung oder in Tims Wohnung? Was meinen Sie?“ Die TN äußern ihre Vermutung und umkreisen entsprechend. Sollte „Wohnung“ noch nicht bekannt sein, zeigen Sie auf den Wohnungsgrundriss (Kursbuch, S. 48) und sagen Sie: „Das ist eine Wohnung.“</p> <p><i>Lösung:</i> in Laras Wohnung</p>
b	Folie/IWB	<p><b>2.</b> Zeigen Sie jetzt auf die Foto-Hörgeschichte und fragen Sie: „Wo sehen Sie eine Lampe?“ Einige TN kennen das Wort „Lampe“ vielleicht schon und können auf eines der Fotos deuten. Andernfalls zeigen Sie auf eine Lampe im Kursraum und sagen: „Das ist eine Lampe.“ Anschließend suchen die TN die Lampe auf den Fotos der Foto-Hörgeschichte.</p> <p><i>Lösung:</i> eine Lampe: 1, 2, 3, 5, 6</p>
	Folie/IWB	<p><b>3.</b> Die TN lesen die anderen Begriffe und überlegen mit der Partnerin / dem Partner, auf welchem der Fotos man diese sieht.</p> <p>Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> ein Zimmer: 5, 6; eine Küche: 7, 8; ein Bad: 4</p>
c	Folie/IWB	<p><b>4.</b> Deuten Sie auf die Lampe auf Foto 1 und fragen Sie: „Ist die Lampe alt oder neu?“</p> <p>Die Zeichnung 1 veranschaulicht die Bedeutung von „alt“ und „neu“. Ein TN nennt die richtige Lösung.</p>
	Folie/IWB	<p><b>5.</b> Die TN sehen sich die Fotos noch einmal genauer an. Stellen Sie Fragen und deuten Sie auf das Foto und anschließend auf die passende Zeichnung. Die TN stellen Vermutungen an und kreuzen im Buch an.</p> <p>Foto 4: „Ist das Bad groß oder klein?“ Die Zeichnung 2 hilft bei der Erschließung der Wortbedeutung von „groß/klein“.</p> <p>Foto 5 und 6: „Ist Laras Zimmer hell oder dunkel?“ Die Zeichnung 3 hilft bei der Erschließung der Wortbedeutung von „hell/dunkel“.</p> <p>Foto 5 und 6: „Ist Laras Zimmer teuer oder billig?“ Die Zeichnung 4 hilft bei der Erschließung der Wortbedeutung von „teuer/billig“.</p> <p>Foto 7 und 8: „Ist die Küche schön oder hässlich?“ Die Zeichnung 5 hilft bei der Erschließung der Wortbedeutung von „schön/hässlich“.</p> <p><i>Binnendifferenzierung:</i> Geübtere TN markieren ihre Vermutungen in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen.</p>

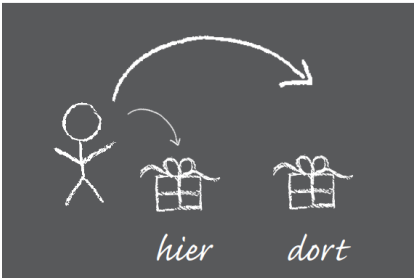
	CD 1/65–72	<p><b>6.</b> Die TN hören die Foto-Hörgeschichte und verfolgen sie auf den Fotos mit. Dabei vergleichen sie mit ihren Vermutungen.</p> <p><i>Hinweis:</i> Machen Sie den TN deutlich, dass sie ihre Vermutung durch die Lösung korrigieren können.</p>
	Folie/IWB	<p><b>7.</b> Abschlusskontrolle im Plenum. Fragen Sie: „Wie ist das Bad?“ Ein TN nennt die richtige Lösung. Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Fahren Sie dann mit den Fragen zu Zeichnung 3–5 fort. Die TN antworten.</p> <p><i>Lösung:</i> 2 klein, 3 hell, 4 billig, 5 schön</p>
<b>47/2</b>		<b>Beim zweiten Hören: Kernaussagen der Geschichte verstehen</b>
	Folie/IWB, CD 1/65–72	<p><b>1.</b> Die TN lesen die Aussagen zu Foto 1–8. Fragen Sie: „Was ist richtig?“ Die TN hören die Foto-Hörgeschichte noch einmal und kreuzen an. Wenn nötig, spielen Sie die Hörtexte mehrmals vor. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> richtig: a, c, e</p>
	„Laras Film“	<p>In „Laras Film“ präsentieren Lara und Tim mit einem Handyfilm jeweils die eigene Wohnung bzw. das Zimmer. „Laras Film“ können Sie im Unterricht zur Verständnissicherung des neuen Wortschatzes nutzen. Fragen Sie: „Welche Zimmer hat Laras Wohnung? Welche Möbel gibt es in Laras/Tims Zimmer?“ Sammeln Sie den Wortschatz an der Tafel. Dieses Vorgehen eignet sich z. B. zur Wortschatzwiederholung als Einstieg bei A3. Oder zeigen Sie den Film nach B2 zur gezielten Veranschaulichung der Artikel und Personalpronomen. Nach C1 können Sie den Film nutzen, um die Möbelstücke noch einmal zu wiederholen.</p>

### Schritt A: Das Bad ist dort.

Definiter Artikel *der, das, die*; Lokaladverbien *hier* und *dort*

*Lernziel:* Die TN können die Zimmer einer Wohnung benennen und sie lokalisieren.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
<b>48/A1</b>		<b>Präsentation des Wortfelds „Wohnräume“ und des definiten Artikels</b>
	Folie/IWB	<b>1.</b> Die TN lassen die Bücher geschlossen. Zeigen Sie den Wohnungsgrundriss (Kursbuch, S. 48) ohne die Lösungswörter.
	Folie/IWB	<b>2.</b> Deuten Sie auf die einzelnen Räume und fragen Sie: „Wie heißt das Zimmer auf Deutsch?“ Notieren Sie schon bekannte Zimmerbezeichnungen mit dem bestimmten Artikel neben dem Grundriss.
	Folie/IWB	<b>3.</b> Verweisen Sie auf den Grammatik-Kasten und schreiben Sie die Beispiele an die Tafel. Verweisen Sie auf die Genuspunkte, die die TN bereits aus Lektion 3 kennen. Erklären Sie, dass es nur wenige Anhaltspunkte dafür gibt, welchen Artikel ein Wort im Deutschen hat. Der Artikel eines Wortes sollte daher immer gleich mitgelernt werden. Vergleichen Sie hierzu auch die Grammatikübersicht 1 und den Tipp auf der Übersichtsseite „Grammatik und Kommunikation“ (Kursbuch, S. 54). Regen Sie die TN dazu an, sich weitere Zimmerbezeichnungen mit dem Artikel und dem Genuspunkt in der jeweiligen Farbe zu notieren.

		<p><b>4.</b> Die TN öffnen nun das Buch und ordnen die Zimmer den Bildern zu. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> 8 das Schlafzimmer, 5 das Bad, 4 der Flur, 3 die Küche, 7 das Kinderzimmer, 6 die Toilette, 2 das Wohnzimmer</p>
		<p><b>5.</b> Die TN decken die Zimmernamen oben im Buch ab. In Partnerarbeit befragen sie sich nun abwechselnd nach den Zimmern. Der erste TN zeigt auf ein Zimmer und fragt: „Was ist das?“ Der andere TN antwortet: „Das ist die Küche.“</p> <p><i>Binnendifferenzierung:</i> TN, die das Schreiben noch weiter trainieren wollen, können die Lösung auch schreiben, statt sie zu sprechen. Die Partnerin / der Partner kontrolliert die Rechtschreibung anhand des Buches. So prägt sich das Schriftbild besser ein.</p>
		<p><i>Tipp:</i> Machen Sie zusammen mit den TN eine Tabelle mit drei Spalten: „der“ (blau), „das“ (grün) und „die“ (rot) und sammeln Sie Zimmerbezeichnungen, die den gleichen Artikel haben. Durch das Sortieren und Gruppieren von Wortschatz können sich die TN neue Wörter besser merken.</p>
	AB 1-2	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
<b>48/A2</b>		<b>Variation: Anwendungsaufgabe zum bestimmten und unbestimmten Artikel</b>
	Folie/IWB CD 1/73	<p><b>1.</b> Die TN hören das Gespräch und lesen im Buch mit. Lesen Sie dann das Mustergespräch noch einmal vor und betonen Sie dabei „hier“ und „dort“, indem Sie neben sich (hier) und weiter weg (dort) deuten. Verdeutlichen Sie die Begriffe auch an der Tafel.</p>  <p>Verweisen Sie dann auf den Info-Kasten und auf die Rubrik „Nach dem Ort fragen: Wo ist denn die Küche?“ in der Übersicht Kommunikation (Kursbuch S. 55). Hier haben die TN die Fragen nach dem Ort und die Antworten mit „hier“ und „dort“ auf einen Blick.</p>
	Folie/IWB CD 1/73	<p><b>2.</b> Die TN hören das Gespräch noch einmal. Weisen Sie die TN auf den Zusammenhang von „eine Küche“ und „die Küche“ hin. Verweisen Sie dann auf den Grammatik-Kasten.</p> <p><i>Hinweis:</i> Sollten Fragen zur Verwendung des unbestimmten und bestimmten Artikels aufkommen, können Sie kurz erklären, dass Dinge, die im Gespräch neu sind oder über die der Sprecher noch nicht gesprochen hat, mit „ein“ eingeführt werden. Sie sollten dieses Thema jedoch nicht zu sehr vertiefen, da die meisten TN erfahrungsgemäß durch Erklärungen eher verwirrt werden. Warten Sie mit Erklärungen dieser Art, bis die TN sich schon mehr mit dem bestimmten Artikel vertraut gemacht haben.</p>
		<b>3.</b> Die TN sprechen das Gespräch mit verteilten Rollen.
	Folie/IWB	<p><b>4.</b> Die TN lesen die Varianten und variieren das Gespräch. Wenn nötig, besprechen Sie vorher die unbestimmten Artikel zu den Varianten im Plenum. Achten Sie darauf, dass die Partner ihre Rollen tauschen, damit jeder TN einmal die unbestimmten bzw. bestimmten Artikel verwendet.</p>

		<i>Binnendifferenzierung:</i> Lernungewohntere TN können das Gespräch im Buch und ggf. auch eine oder zwei Varianten schriftlich festhalten und die Artikel dabei farbig unterstreichen. Das gibt ihnen Zeit, sich noch einmal in Ruhe mit den Strukturen zu beschäftigen und sich die Artikel besser einzuprägen. Geübtere TN können, wenn sie früher fertig sind, die Varianten verdeckt auf einer Folie oder an der Tafel notieren. Kontrollieren Sie dabei, wenn nötig, die Schreibweise. Andere TN, die bereits fertig sind, können zusätzliche Varianten erfinden.
	Folie/IWB	<b>5.</b> Abschließend können einige TN ihre Gespräche im Plenum präsentieren. Die schriftlich fixierten Gespräche werden jetzt aufgedeckt, sodass die anderen TN mitlesen können. Hat niemand die Gespräche notiert, schreiben Sie sie mit. Wenn die geübteren TN zusätzliche Gespräche erfunden haben, sollten sie an dieser Stelle Gelegenheit bekommen, diese mündlich zu präsentieren.
	AB 3–4, 6	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	AB 5	Die TN lösen die Aufgabe im Kurs. Die Bücher sind zunächst geschlossen. Geben Sie die Tabelle an der Tafel vor. Stellen Sie sicher, dass alle TN die Rubriken „Familie“, „Formular“ und „Lebensmittel“ verstehen. Fragen Sie dann, in welche Spalte „Bruder“ muss, fragen Sie auch nach dem Artikel und notieren Sie entsprechend wie im Buch. Fragen Sie nach den anderen beiden Beispielen ebenso. Dann übertragen die TN die Tabelle ins Heft, schlagen die Arbeitsbücher auf und arbeiten mithilfe des Lernwortschatzes allein oder zu zweit weiter. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Abschlusskontrolle im Plenum.
		<i>Tipp:</i> Zur Wiederholung und Festigung können Sie die Wörter ohne Artikel auch auf Kärtchen schreiben. Die TN stehen im Kreis. Geben Sie die erste Karte, z. B. „Apfel“ dem TN rechts neben Ihnen. Sagen Sie: „Der Apfel.“ Der TN reicht die Karte an den rechten TN weiter und sagt: „Der Apfel.“ usw. Nach einiger Zeit geben Sie eine zweite Karte nach rechts ebenso weiter. Wenn die TN einige Sicherheit haben, können Sie das Tempo mehr und mehr erhöhen und/oder auch einige Wörter mit dem indefiniten Artikel „weitergeben“. Die TN wiederholen dann das Wort mit dem definiten Artikel.
<b>48/A3</b>		<b>Meine Traumwohnung beschreiben</b>
		<b>1.</b> Zeichnen Sie den Grundriss Ihrer Traumwohnung an die Tafel und benennen Sie die Zimmer. Alternativ können Sie auch auf den Grundriss im Buch zeigen. Sagen Sie: „Das ist meine Traumwohnung. Hier ist das Bad, dort ist ...“. Deuten Sie dabei auf die jeweiligen Zimmer.  <i>Hinweis:</i> Hier bietet sich zur Wortschatzwiederholung die Arbeit mit „Laras Film“ an. Die TN sehen den Handyfilm. Fragen Sie: „Welche Zimmer sind in Laras Wohnung? Welchen Artikel haben sie?“ Sammeln Sie den Wortschatz noch einmal an der Tafel. Im Film werden die TN durch Laras Präsentation ihrer Wohnung inspiriert und haben die Situation konkret vor Augen. Sie können – wenn sie möchten – ihre Traumwohnung dann auf ähnliche Weise im Plenum vorstellen.
		<b>2.</b> Die TN zeichnen die Grundrisse ihrer Traumwohnung.
		<b>3.</b> Die TN lesen das Beispielgespräch. Dann finden sie sich paarweise oder in Kleingruppen zusammen und beschreiben sich gegenseitig ihre Traumwohnung. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
		<b>4.</b> Die TN hängen die Grundrisse im Kursraum auf. Wer möchte, kann seine Wohnung im Plenum vorstellen.


		<i>Hinweis:</i> Hierzu passt das Audiotraining 1.
--	--	---

**Schritt B: Das Zimmer ist sehr schön. Es kostet ...**

Prädikatives Adjektiv; Personalpronomen *er, es, sie*; Negation mit *nicht*

*Lernziel:* Die TN können Häuser und Wohnungen beschreiben.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
<b>49/B1</b>		<b>Präsentation des prädikativen Adjektivs</b>
	Folie/IWB	<b>1.</b> Die TN hören die Gespräche im Buch und lesen mit.
		<b>2.</b> Die TN sehen sich die Markierung im Dialogbeispiel a an und markieren in b und c entsprechend. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Sollten die TN nicht zurechtkommen, zeigen Sie das erste Beispiel auf Folie / dem IWB. Fragen Sie die TN: „Was ist er? Was ist sehr groß?“ Erklären Sie den TN dann, dass „er“ hier eine Kurzform für „der Balkon“ ist. Verfahren Sie mit dem zweiten und dritten Beispiel ggf. ebenso.
		<b>3.</b> Übertragen Sie die Tabelle aus dem Buch an die Tafel und ergänzen Sie sie mit den TN. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 2 hin, besonders auf die kleine Zeichnung rechts, die den Zusammenhang von Artikel und Personalpronomen verdeutlicht und eine gute Merkhilfe ist.
		<i>Tipp:</i> Wenn Sie die Möglichkeit dazu haben, hängen Sie ein Plakat mit dieser Merkhilfe auf.
		<b>4.</b> Gehen Sie auf die Bedeutung von „teuer“ ein. Sagen Sie: „Tims Zimmer kostet 350, – €. Das ist teuer.“ Machen Sie bei „teuer“ mit Daumen und Zeigefinger die Geste für „Geld“. Fahren Sie fort: „Laras Zimmer kostet 150, – €. Das ist nicht teuer. Aber Stefans Zimmer kostet 500, – €. Das ist sehr teuer.“ Erklären Sie bei Bedarf auch „hell“, indem Sie auf die Lampen im Kursraum zeigen und sagen: „Es ist hell.“ Schalten Sie dann die Lampen aus und sagen Sie: „Jetzt ist es nicht hell. Es ist dunkel.“  <i>Hinweis:</i> Sie können die Adjektive „groß“, „schön“, „teuer“, „hell“, „billig“ auch noch einmal mit den Zeichnungen im Kursbuch auf S. 46, 1c wiederholen.
	AB 7–9	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
<b>49/B2</b>		<b>Einführung und Anwendung von weiteren Adjektiven und ihrem Gegenteil</b>
<b>a</b>		<b>1.</b> Fragen Sie die TN nach Dingen im Kursraum, die „neu“ sind. Die TN nennen oder zeigen auf Dinge. Verfahren Sie mit den anderen Wörtern ebenso und stellen Sie so sicher, dass die TN die Wörter verstehen. Erklären Sie dann, dass „alt“ das Gegenteil von „neu“ ist. Verfahren Sie mit den anderen Wörtern ebenso.
		<b>2.</b> Die TN schließen die Bücher. Sagen Sie z. B. „alt“, die TN antworten im Chor mit dem Gegenteil „neu“. Üben Sie so eine Weile die neuen Wörter, bis Sie das Gefühl haben, die TN haben einige Sicherheit gewonnen.
		<b>3.</b> Die TN sehen sich die Fotos an und notieren in Einzelarbeit, was zu welchem Zimmer passt. Achten Sie darauf, dass die TN die Tabelle ins Heft übertragen und sauber ins Heft notieren und nicht ins Buch „quetschen“, was sie später nicht mehr lesen können. Abschlusskontrolle im Plenum.  <i>Lösung:</i> Zimmer A: dunkel, klein, billig, hässlich; Zimmer B: hell, groß, teuer, schön

		<p>4. Fragen Sie die TN, ob sie noch andere Wörter kennen, die zu den Zimmern passen. Notieren Sie an der Tafel, wenn möglich mit dem Gegenteil.</p>
<b>b</b>	Folie/IWB	<p>5. Ein lerngewohnterer TN liest das Beispiel zu Zimmer A und ergänzt. Verweisen Sie dann auf den Grammatik-Kasten und die Negation mit „nicht“. Verdeutlichen Sie ggf. an der Tafel.</p> 
		<p>6. Die TN sprechen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner weitere Beispiele wie im Buch. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Ermuntern Sie lerngewohntere TN, auch die neuen Wörter von der Tafel (siehe 5.) zu benutzen.</p>
		<p>7. Erinnern Sie die TN daran, dass sie eine andere Negation schon kennen, nämlich die mit „kein(e)“. Sehen Sie sich mit den TN gemeinsam die Grammatik-Übersicht 3 an. Die Verneinung mit „nicht“ verneint Wörter wie „groß“ oder Verben wie „wohnen“. Mit „kein(e)“ negiert man Wörter wie „Bad“, „Küche“, „Apfel“ etc. Die kleine Übung rechts können die TN dann direkt im Kurs bearbeiten.</p>
	AB 10–12	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
<b>49/B3</b>		<b>Aktivität im Kurs: Partner-Ratespiel</b>
	Folie/IWB	<p>1. Die TN sehen sich die Zeichnungen an.</p> <p><i>fakultativ:</i> Führen Sie bei Interesse der TN die deutschen Wörter für diese Wohnungen ein: „das Schloss“, „das Hausboot“, „die Villa“, „das Luxusapartment“, „das Holzhaus“.</p>
		<p>2. Die TN lesen das Beispielgespräch. Sie beschreiben sich gegenseitig ein Haus, die Partnerin / der Partner versucht zu erraten, um welches der Bilder es geht. Sie wiederholen das Ratespiel mehrmals.</p> <p><i>Variante:</i> Die TN gehen mit ihrem Buch umher und beschreiben einer Partnerin / einem Partner eines der Häuser. Wenn er/sie erraten hat, um welches der Bilder es geht, tauschen die Partner die Rollen. Anschließend gehen sie weiter und suchen sich neue Partner. Ermuntern Sie die TN, analog zum Beispiel rechts ihr (Traum-)Zimmer oder ihre (Traum-)Wohnung zu beschreiben. Dabei können die TN auf den Wortschatz aus der Übung zurückgreifen.</p> <p><i>Hinweis:</i> An dieser Stelle passt das Audiotraining 2.</p>
	AB 13–14	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.

### Schritt C: Die Möbel sind sehr schön.

Pluralartikel die

*Lernziel:* Die TN können Möbelstücke, Elektrogeräte und Farben benennen sowie Gefallen und Missfallen ausdrücken.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
50/C1		<b>Präsentation der Wortfelder „Möbel“, „Elektrogeräte“ und „das Bad“</b>
		<b>1.</b> Die TN lassen die Bücher geschlossen. Fragen Sie, indem Sie auf einen Tisch zeigen: „Was ist das?“ TN, die schon länger in Deutschland sind, werden die Antwort kennen. Zeigen Sie dann auf einen Stuhl und fragen Sie: „Und das?“ Helfen Sie, falls niemand diese Wörter kennt. Schreiben Sie die Wörter mit dem definiten Artikel an die Tafel.
		<b>2.</b> Die TN öffnen die Bücher und ordnen zu zweit zu und ergänzen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Abschlusskontrolle im Plenum.  <i>Lösung:</i> 1 die Lampe, 3 der Schrank, 4 der Sessel, 5 der Tisch, 6 der Stuhl, 7 die Dusche, 8 das Bett, 9 der Teppich, 10 der Elektroherd, 11 das Sofa, 12 das Regal, 13 der Kühlschrank, 14 die Waschmaschine, 15 die Badewanne, 16 das Waschbecken
	Folie/IWB	<b>3.</b> Um den neuen Wortschatz einzuüben, nennen Sie eine Zahl, z. B. drei, die TN sprechen im Chor „der Schrank“. Nennen Sie dann eine weitere Zahl. Schwieriger wird die Übung, wenn die TN im Laufe der Übung die Bücher schließen und Sie die Möbel und Geräte auf Folie / dem IWB zeigen.  <i>Hinweis:</i> Hier passt zur Vertiefung des neuen Wortschatzes auch das „Spiel“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 56).
		<b>4. fakultativ:</b> Die TN zeichnen ihre Wohnung und beschreiben mit den ihnen bekannten Redemitteln ihrer Partnerin / ihrem Partner das Inventar: „Das ist das Wohnzimmer. Hier ist ein Tisch. Der Tisch ist groß.“
		<i>Tipp:</i> Gerade für lernungsgewohnte TN ist es wichtig, neuen Wortschatz durch Wiederholungen präsent zu halten. Variieren Sie deshalb kleine Übungen, wandeln Sie sie ab, um den Wortschatz zu wiederholen, gleichzeitig aber keine Langeweile aufkommen zu lassen. So können Sie z. B. einen TN ein Zimmer nennen lassen und alle schreiben auf, welche Möbel dort normalerweise stehen. An einem Tag schreiben die TN die Möbel mit dem Artikel auf. Am nächsten Tag können Sie den Satzanfang vorgeben: „Da ist ein Tisch, zwei Stühle, eine Lampe, ...“. Oder die TN schreiben nur Möbel mit einem bestimmten Artikel auf, z. B. nur mit „der“ etc. So entwerfen Sie kleine Übungen, die Sie zwischendurch immer mal einwerfen können, wenn zum nächsten Schritt noch etwas Zeit ist, zum Warm-up etc. Übrigens können Sie auch die Audiotrainings dazu einsetzen oder Ideen daraus abwandeln.
	AB 15–17	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit oder als Hausaufgabe.
51/C2		<b>Präsentation: Redemittel, um Gefallen, Missfallen auszudrücken; Pluralartikel die</b>
a		<b>1.</b> Malen Sie Smileys wie im Info-Kasten im Kursbuch an die Tafel und schreiben Sie die Wendungen darunter. Da die TN diese Wendungen bereits von der Frage „Wie geht es Ihnen?“ kennen, dürfte das Verstehen hier keine Schwierigkeit sein. Fragen Sie dann einen geübteren TN, der schon länger in Deutschland lebt: „Wie gefällt Ihnen das Zimmer?“ und verweisen Sie dabei auf den Kursraum. Warten Sie die Antwort des TN ab und wiederholen Sie sie mit nach oben oder unten zeigendem Daumen, um die Bedeutung von „gefällt mir (nicht)“ zu verdeutlichen. Machen Sie weitere Beispiele mit Singular und Plural bis allen TN die Bedeutung von „Wie gefällt Ihnen ...?“ bzw. „Wie gefallen Ihnen ...?“ klar ist.

	CD 1/75	<p><b>2.</b> Die TN hören die Gespräche und lesen mit. Danach lesen die TN die Gespräche noch einmal mit Flüsterstimme in Partnerarbeit und wechseln auch die Rollen. Gehen Sie herum und achten Sie auf eine inhaltsadäquate Betonung. Verweisen Sie abschließend auf den Info-Kasten und die Rubrik „Gefallen/Missfallen: Wie gefällt dir die Lampe?“ (Kursbuch, S. 54). Machen Sie dabei noch einmal deutlich, dass „gefällt“ benutzt wird, wenn ein Möbelteil gemeint ist, und „gefallen“, wenn es zwei oder mehr sind.</p>								
<b>b</b>		<p><b>3.</b> Die TN lesen die Beispiele in a noch einmal still, markieren „der“, „das“ oder „die“ wie im Beispiel und ergänzen die Tabelle. Abschlusskontrolle im Plenum, stellen Sie dabei die Pluralformen dann an der Tafel den Singularformen gegenüber und unterstreichen Sie die Artikel. Auf diese Weise verdeutlichen Sie, dass die definiten Artikel im Singular verschieden sind, es aber nur eine Pluralform „die“ gibt. Verweisen Sie hier auch auf die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S. 54).</p> <div data-bbox="491 728 1417 1066" style="background-color: #e0e0e0; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left; border-bottom: 1px solid black;"><i>Singular</i></th> <th style="text-align: left; border-bottom: 1px solid black;"><i>Plural</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i><u>der</u> Kühlschrank</i></td> <td><i><u>die</u> Kühlschränke</i></td> </tr> <tr> <td><i><u>das</u> Sofa</i></td> <td><i><u>die</u> Sofas</i></td> </tr> <tr> <td><i><u>die</u> Lampe</i></td> <td><i><u>die</u> Lampen</i></td> </tr> </tbody> </table> </div> <p><i>Lösung:</i> der Kühlschrank, das Sofa, die Lampe, die Schränke, Sofas, Lampen</p>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i><u>der</u> Kühlschrank</i>	<i><u>die</u> Kühlschränke</i>	<i><u>das</u> Sofa</i>	<i><u>die</u> Sofas</i>	<i><u>die</u> Lampe</i>	<i><u>die</u> Lampen</i>
<i>Singular</i>	<i>Plural</i>									
<i><u>der</u> Kühlschrank</i>	<i><u>die</u> Kühlschränke</i>									
<i><u>das</u> Sofa</i>	<i><u>die</u> Sofas</i>									
<i><u>die</u> Lampe</i>	<i><u>die</u> Lampen</i>									
<b>c</b>		<p><b>4.</b> Die TN sehen sich noch einmal die Möbel in C1 an. Fragen Sie die TN, wie jeweils zwei davon heißen, z. B. „Ein Fernseher. Wie heißen zwei (davon)?“ Wenn die TN die Antwort wissen, schreiben Sie Singular und Plural wie im Tafelbild oben an die Tafel. Möbel, die die TN noch nicht im Plural kennen, lassen Sie zunächst weg.</p>								
		<p><b>5.</b> Die TN schlagen den Lernwortschatz auf Seite 190/191 auf. Erklären Sie anhand schon bekannter Formen an der Tafel, wie die Pluralformen hier notiert sind. Die TN nennen dann die Pluralformen der noch fehlenden Möbel. Notieren Sie an der Tafel.</p>								
		<p><b>6.</b> Die TN sehen sich wieder die Möbel und die anderen Einrichtungsgegenstände in C1 an. Stellen Sie einem TN die erste Frage in der Sprechblase: „Wie gefallen dir denn die Sofas?“ und deuten Sie dabei auf die Stühle in C1. Der TN antwortet mit dem Beispiel: „Sehr gut.“ Bitten Sie ihn, die nächste Frage zu stellen und sich damit an einen anderen TN zu wenden. Setzen Sie die Kettenübung so lange im Kurs fort, bis alle Gegenstände in C1 erwähnt wurden. Wenn die TN Spaß daran haben oder Sie der Meinung sind, dass noch mehr Übung erforderlich ist, können die TN darüber hinaus nach Gegenständen im Kursraum fragen.</p> <p><i>Binnendifferenzierung:</i> Lerngewohntere TN geben eine erweiterte Antwort, wie: „Sehr gut. Sie sind sehr modern.“</p> <p><i>Hinweis:</i> Hier passt das Audiotraining 3.</p> <p><i>Hinweis:</i> Hier passt das Videotraining 1. Damit können Sie auch die Farben um die Nuancen „hellgrün“ und „dunkelgrün“ erweitern.</p>								



	Möbelprospekte	<b>7.</b> Bringen Sie Möbelprospekte mit. In Partnerarbeit befragen sich die TN gegenseitig: „Wie gefällt/gefallen dir ...?“ Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
	AB 18, 20–24, 24	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	AB 19, AB-CD 1/27–29	Die TN machen diese Übung im Kurs: Das Format dieser Übung zum Hörverstehen entspricht der Prüfung <i>Start Deutsch 1</i> (eine von drei Lösungen ist richtig und die Hörtexte werden zweimal gehört).
<b>51/C3</b>		<b>Aktivität im Kurs: Farben</b>
	Farbkarten	<b>1.</b> Bringen Sie Karten in den Farben „schwarz“, „weiß“, „gelb“, „grün“, „rot“, „blau“, „braun“ und „grau“ mit. Halten Sie die Karte „schwarz“ hoch und zeigen Sie auf die Farbe und sagen Sie „schwarz“. Die TN sprechen nach. Fragen Sie dann, während Sie im Kurs suchend umherblicken: „Was ist schwarz? – Das ist schwarz.“ und zeigen Sie auf einen schwarzen Gegenstand. Zeigen Sie nun auf die nächste Farbkarte, sagen Sie die Farbe, stellen Sie die Frage: „Was ist ...? Ein TN antwortet. Verfahren Sie mit den anderen Farben genauso.  <i>Variante:</i> Wenn die TN die Farben schon kennen, dann können sie die Übung als Spiel in Dreiergruppen machen.
	Folie/IWB	<b>2.</b> Die TN ordnen die Namen der Farben den Farben im Farbkasten zu. Achten Sie darauf, dass sie keine Striche ziehen, sondern die Farben schreiben. Abschlusskontrolle im Plenum.
	Folie/IWB	Lesen Sie den Beispielsatz laut vor. Lesen Sie ihn noch einmal vor und fordern Sie einen TN zum Antworten auf. Der TN antwortet und formuliert anschließend einen eigenen Satz mit einer Frage und wendet sich an einen anderen TN.
	Farbkarten/ Wortkarten	<i>Binnendifferenzierung:</i> Wenn den TN diese Übung noch etwas schwerfällt, teilen Sie Wortkarten (Möbel und Elektrogeräte) und Farbkarten aus. Mithilfe dieser Karten formulieren die TN ihre Sätze.  <i>Hinweis:</i> Hier passt das Videotraining 1. Damit können Sie auch die Farben um die Nuancen „hell grün“ und „dunkelgrün“ erweitern.
	AB 24	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit oder als Hausaufgabe.
	AB 25a AB-CD 30	<i>Phonetik:</i> Die TN machen die Übung im Kurs: Die TN hören die Wörter und sprechen nach. Hier geht es um die kurz gesprochenen Vokale „a“, „e“, und „i“. Machen Sie die TN auf den Zusammenhang von kurz gesprochen und Doppelkonsonant hinter dem Vokal aufmerksam. Fragen Sie die TN nach weiteren Wörtern, z. B. <i>billig, Toilette</i> etc. Notieren Sie an der Tafel.
	AB 25b AB-CD 31	<i>Phonetik:</i> Die TN machen die Übung im Kurs: Die TN hören die Gespräche und ergänzen die fehlenden Wörter.

### Schritt D: Wohnungsanzeigen

Zahlen bis eine Million

*Lernziel:* Die TN können bis eine Million zählen und Wohnungsanzeigen relevante Informationen entnehmen.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
<b>52/D1</b>		<b>Präsentation der Zahlen bis eine Million</b>
	Ball	<b>1.</b> Gehen Sie, wenn nötig, noch einmal auf die Bildung der Zahlen ab 13 bzw. 20 (bekannt aus Lektion 2) ein. Wiederholen Sie dann die Zahlen 1–100, die

		die TN bereits aus Lektion 3 kennen. Dazu stellen sich die TN im Kreis auf und werfen sich im Zickzack den Ball zu. Dabei zählen sie zunächst in Einserschritten (1, 2, 3 ...) hoch. Wechseln Sie dann z. B. ab 20 zu Zweierschritten (20, 22, 24 ...), später zu Dreier- und Fünferschritten. Bei 100 angekommen, können die TN z. B. in Fünfer- oder Zehnerschritten rückwärts zählen, bis sie wieder bei 0 angekommen sind.
	CD 1/76	<b>2.</b> Die TN hören dann die Hunderterzahlen, lesen im Buch mit und sprechen nach.
		<b>3.</b> Die TN schreiben abwechselnd eine Zahl zwischen 100 und 1000 an die Tafel, die anderen lesen diese laut vor. Danach erweitern Sie die Zahlen bis 10.000, dann bis 100.000 und schließlich bis 1.000.000.  <i>Binnendifferenzierung:</i> Lerngewohntere TN notieren und lesen die Zahlen zu zweit.
<b>52/D2</b>		<b>Hörverstehen: Zahlen hören</b>
		<b>1.</b> In Partnerarbeit lesen die TN zunächst alle Zahlen mit Flüsterstimme.
	CD 1/77	<b>2.</b> Die TN hören die Zahlen und kreuzen an, welche sie hören. Abschlusskontrolle im Plenum.  <i>Lösung:</i> b 2.055, c 340, d 6.973, e 88.000, f 600.000
	Zahlenkarten	<b>3. fakultativ:</b> Bereiten Sie zu Hause Karten mit je drei Zahlen vor. Sie sollten vier mehr haben als Sie Paare im Kurs haben. Die TN erhalten zu zweit eine Karte und diktieren der Partnerin / dem Partner die Zahlen. Die Paare kontrollieren mithilfe der Karte selbstständig. Ist ein Paar fertig, tauschen Sie die Karte durch eine neue. Achten Sie darauf, dass nun der andere TN diktiert. Um die Zahlen präsent zu halten, können Sie das Zahlendiktat an mehreren Tagen als Warm-up einsetzen.
	AB 26, 27–28	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	AB 27, AB- CD1/35	Die TN machen die Übung im Kurs. Die TN schreiben Zahlen nach Diktat.
<b>52/D3</b>		<b>Leseverstehen 1: Wohnungsgrößen und Mietpreise aus Wohnungsanzeigen entnehmen</b>
	Wohnungs- anzeigen (Zeitung, Internetpor- tal)	<b>1.</b> Führen Sie in das Thema Wohnungssuche ein, indem Sie fragen: „Sie suchen eine Wohnung. Wie machen Sie das?“. Notieren Sie die Vorschläge der TN, wie z. B. Internet, Zeitung etc., an der Tafel und führen Sie abschließend ggf. selbst den Begriff „Wohnungsanzeige“ ein. Wenn möglich, bringen Sie zur Veranschaulichung eine Tageszeitung mit der entsprechenden Rubrik oder einen Link zu einem einschlägigen Internetportal mit.
	Folie/IWB	<b>2.</b> Zeigen Sie dann auf Anzeige A und fragen Sie: „Wie groß ist die Wohnung?“ und „Was kostet sie im Monat?“. Ein TN liest die markierten Stellen vor. Gehen Sie an dieser Stelle kurz auf den Info-Kasten ein und verdeutlichen Sie, dass man die Quadratmeter auf unterschiedliche Weise angeben kann.
	Folie/IWB	<b>3.</b> Fragen Sie weiter: „Wie groß sind die anderen Wohnungen und was kosten sie?“ Die TN lesen die übrigen Anzeigen und markieren die Informationen in den entsprechenden Farben. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum, indem die TN die Größenangaben sowie die Mietpreise vorlesen. Markieren Sie die Informationen auf der Folie/am IWB.  <i>Lösung:</i> Wie groß ist die Wohnung? B 2-Zimmer-Wohnung / 60 qm, C 2-Zimmer-Wohnung / 36 qm, D 1-Zimmer-Wohnung / 33 qm; Was kostet sie im Monat? B 750 Euro, C 700 Euro, D 480 Euro

52/D4		<b>Leseverstehen 2: Eine passende Wohnung finden</b>
	Folie/IWB	<b>1.</b> Ein TN liest Satz c vor. Deuten Sie dann auf die Wohnungsanzeigen in D3 und fragen Sie: „Welche Anzeige passt?“ Die TN lesen noch einmal die Anzeigen und nennen die richtige Lösung und erklären, warum die Wohnung D hier passt. Markieren Sie die relevante Textstelle. Fragen Sie dann, ob noch weitere Wohnungen passen (hier auch C) und markieren Sie die relevante Textstelle.
	Folie/IWB,  ZDM „Schreiben“	<b>2.</b> Die TN bearbeiten die restlichen Aufgaben in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Dabei markieren sie die relevanten Textstellen.  <i>Binnendifferenzierung:</i> Da das Herausfiltern vor allem lernungewohnten TN noch Schwierigkeiten bereitet, werden sie für diese Aufgabe länger brauchen als lerngewohntere TN, die bereits über die genannten Lesestrategien verfügen. Letztere schreiben deshalb in der Zwischenzeit eine Anzeige für ihre Traumwohnung. Wenn am Ende noch Zeit ist, können sie ihre Anzeigen im Kurs vorlesen. Sonst sammeln Sie die Texte anschließend ein und geben Sie sie den TN ggf. mit Korrekturvorschlägen zurück. Abschlusskontrolle im Plenum.  <i>Lösung:</i> a B, b C +D  <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle können Sie zur Vertiefung des Themas die Schreibaufgabe aus der Rubrik „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 56) in den Unterricht integrieren. Wenn Sie im Kurs nicht so viel Zeit haben, können die TN die Aufgabe als Hausaufgabe bearbeiten.
		<b>3.</b> Die TN sehen sich noch einmal die Anzeigen A und B an. Lesen Sie die Telefonnummern noch einmal vor und erklären Sie den TN, dass man Telefonnummern in Gruppen zu zwei oder drei Zahlen nennt und meist auch schreibt. Zur Einübung schreibt jeder TN seine Telefonnummer entsprechend gruppiert auf. Die TN gehen herum und erstellen eine Telefonliste, indem sie sich von fünf anderen TN die Telefonnummer diktieren lassen und sie mit Namen aufschreiben.
	KV L4/D4	<i>fakultativ:</i> Zur Anwendung des Gelernten können Sie für lerngewohnte TN zum Abschluss die Kopiervorlage einsetzen, mit deren Hilfe die TN in Partnerarbeit Wohnungsvermittlung spielen und den neuen Wortschatz kommunikativ verwenden.
	AB 29, AB-CD 1/36	Die TN machen die Übung im Kurs.
	AB 30, AB-CD 1/37–38	<i>Phonetik:</i> Die TN bearbeiten die Übung im Kurs: Die TN hören nacheinander Wörter, die sie bereits kennen oder leicht ableiten können. Sie achten beim Hören auf die Betonung und markieren die entsprechende Silbe. Dabei stellen sie fest, dass die Betonung im Deutschen meistens auf der ersten Silbe liegt. Die TN hören die Wörter noch einmal und sprechen sie im Chor nach.

### Schritt E: Am Telefon

*Lernziel:* Die TN können Kleinanzeigen Informationen entnehmen und Auskünfte am Telefon erfragen.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
<b>53/E1</b>		<b>Hörverstehen: Fragen am Telefon verstehen</b>
	Folie/IWB, Kleinanzeigen	<b>1.</b> Bringen Sie Kleinanzeigen aus der Zeitung mit oder zeigen Sie eine entsprechende Internetseite. Fragen Sie: „Was ist das?“ TN, die bereits länger in Deutschland leben, kennen ggf. den Begriff „Kleinanzeige“. Schreiben Sie ihn mit Artikel an die Tafel.
	Folie/IWB	<b>2.</b> Zeigen Sie die Kleinanzeige auf Folie/IWB. Die Bücher der TN sind geschlossen. Erklären Sie das Wort „Schreibtisch“ z. B. anhand der Zeichnung im Arbeitsbuch auf Seite 136. Sagen Sie den TN, „Sie möchten den Tisch kaufen. Was fragen Sie am Telefon? / Welche Informationen brauchen Sie?“ Notieren Sie Stichworte oder ganze Fragen an der Tafel, je nachdem wie die TN antworten.
	CD 1/78	<b>3.</b> Die TN öffnen die Bücher und lesen still die Fragen. Dann hören sie das Telefongespräch so oft wie nötig und umkreisen die Fragen, die sie hören. Abschlusskontrolle im Plenum. Die TN vergleichen anschließend die Lösung mit ihren Fragen an der Tafel.  <i>Lösung:</i> Welche Farbe hat der Tisch? Wie groß ist er?
	CD 1/78	<b>4.</b> Die TN hören zur Kontrolle noch einmal. Fragen Sie dann auch: „Kauft Frau Häusler den Tisch?“ Fragen Sie auch, warum die TN das denken (Sie kauft den Tisch nicht. Er ist zu teuer. Sie fragt auch nicht nach der Adresse.).
<b>53/E2</b>		<b>Aktivität im Kurs: Ein Telefongespräch führen</b>
<b>a</b>	CD 1/78	<b>1.</b> Die TN hören das Gespräch noch einmal und lesen mit.
<b>b</b>		<b>2.</b> Die TN lesen das Gespräch mit ihrer Partnerin / ihrem Partner laut. Danach tauschen sie die Rollen und lesen noch einmal.
		<b>3. fakultativ:</b> Die TN lesen das Gespräch noch einmal mit ihren eigenen Namen und tauschen danach noch einmal die Rollen.
<b>c</b>		<b>4.</b> Die TN wählen zu zweit eine Anzeige. Weisen Sie die TN auf den Info-Kasten mit den Abkürzungen für Längenmaße hin. Sie notieren Fragen der Käuferin / des Käufers und die Antworten der Verkäuferin / des Verkäufers.  <i>Hinweis:</i> Zur Vorbereitung können Sie hier das Videotraining 2 einsetzen, in dem die TN Fragen und Antworten zu Kleinanzeigen üben können.
	Kleinanzeigen	<b>5.</b> Die TN führen ein Telefongespräch. Weisen Sie die TN auch auf die Rubriken „Beschreiben: Wie findest du ...“ und „Ein Telefongespräch führen: Sie verkaufen ..., richtig?“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 55) hin.  <i>Binnendifferenzierung:</i> Ungeübtere TN halten sich an die Anzeigen im Buch. Geben Sie geübteren TN, die die Aufgaben auf dieser Seite leicht bewältigen konnten, Anzeigen aus der aktuellen Tageszeitung oder dem Internet oder lassen Sie sie selbst Anzeigen erfinden. Sie spielen ein Telefonat anhand dieser Anzeigen. TN, die sich mit dem freien Sprechen noch schwertun, können ihr Telefongespräch aufschreiben, bevor sie es spielen. Gehen Sie herum und helfen Sie den TN, wenn nötig.
	KV L4/E2 im Lehrwerk- service	<i>fakultativ:</i> Zur Vereinfachung und Unterstützung der Aktivität können Sie auch auf die Kopiervorlage im Lehrwerkservice unter <a href="http://www.hueber.de/schritt-für-schritt">www.hueber.de/schritt-für-schritt</a> zurückgreifen.
		<b>6.</b> Abschließend können ein paar TN ihre Gespräche vorspielen, wenn sie möchten. Simulieren Sie dabei eine möglichst „echte“ Telefonsituation, indem Sie die TN bitten, sich Rücken an Rücken zu setzen. Stellen Sie bei

		den freien Telefongesprächen Verständnisfragen an die anderen TN, z. B.: „Was möchte sie/er kaufen? Wie groß ist ...? Was kostet ...?“ Dadurch erreichen Sie einen sehr guten Lerneffekt: Die TN werden durch diese „Telefonate“ in eine authentische Hörsituation versetzt und müssen eine echte Verstehensleistung vollbringen.
	AB 31	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	AB 32	Die TN bearbeiten die Übung im Kurs: Besprechen Sie mit den TN zunächst den kleinen Info-Kasten unten auf der Seite. Erklären Sie anhand eines Beispiels aus dem Kursraum, z. B. einem Schrank, was Breite, Höhe und Tiefe bedeuten. Anschließend bearbeiten die TN die Übung im Arbeitsbuch allein oder zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum.

## Audio- und Videotraining

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
		<b>Audiotraining 1: Wo ist ...?</b>
	CD 1/79	Die TN hören „Das ist meine Wohnung.“ und sollen in den Sprechpausen mit „Ah, schön! Und wo ist ...?“ antworten. Die Zimmer, nach denen sie fragen sollen, sind vorgegeben. Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort, damit sie ihre Lösung und ihre Aussprache selbst korrigieren können.
		<b>Audiotraining 2: Ist das hier die Küche?</b>
	CD1/80	Die TN hören „Ist das hier (die Küche)?“ und antworten in den Sprechpausen mit „Nein. Das ist nicht (die Küche). Das hier ist (die Küche).“. Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort, damit sie ihre Lösung und ihre Aussprache selbst korrigieren können. Hier kommt es besonders auf die Betonung an.
		<b>Audiotraining 3: Wie gefällt dir das?</b>
	CD1/81	Die TN hören „Wie gefällt dir (das Bett)?“ und antworten in den Sprechpausen mit „Es geht. Aber hier: Wie gefällt dir (der Schrank)?“. Die Einrichtungsgegenstände, nach denen sie fragen sollen, sind vorgegeben. Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort, damit sie ihre Lösung und ihre Aussprache selbst korrigieren können. Hier kommt es besonders auf die Betonung an.
		<b>Videotraining 1: Schauen Sie mal!</b>
	Film „Schauen Sie mal!“	Die TN sehen in dem Film Lara und Tim, die ein Gespräch zwischen einer Verkäuferin im Möbelhaus und einem Kunden spielen.
		<b>Videotraining 2: Wie ist das Regal?</b>
	Film „Wie ist das Regal?“	Mit diesem Film üben die TN Telefongespräche aufgrund von Kleinanzeigen. Es werden Angaben zu Möbeln eingeblendet und schrittweise nach Farbe, Alter, Maßangaben und dem Preis gefragt. In den Sprechpausen formulieren die TN analog zum Beispiel korrekte Antworten. Anschließend hören die TN die korrekten Antworten, die zusätzlich eingeblendet werden, damit sie ihre Lösung und ihre Aussprache selbst korrigieren können.  <i>fakultativ:</i> Wenn Sie die Übung im Kurs durchführen, können die TN im Anschluss weitere Telefongespräche nach dem gleichen Muster erfinden und dann vorspielen. Dazu hören sie zunächst ein Beispiel noch einmal und notieren sich die Fragen. Dann überlegen sie sich mit ihrem Partner / ihrer Partnerin eigene Gespräche. Ungeübte TN beschränken sich auf ein eigenes Beispiel. Geübtere TN können mehrere Telefongespräche simulieren.

Zwischendurch mal ...

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
56		<b>Schreiben: Zimmer frei!</b> <b>Eine Zimmerannonce verstehen und eine eigene Anzeige schreiben (passt z. B. zu D4)</b>
1	Folie/IWB	<b>1.</b> Zeigen Sie die Anzeige auf Folie / dem IWB. Decken Sie nur die Überschrift „Zimmer frei!“ auf und fragen Sie: „Welche Informationen stehen in der Anzeige? Was meinen Sie?“ Notieren Sie die Vermutungen der TN an der Tafel.
		<i>Tipp:</i> Hypothesen über den Textinhalt aufgrund der Überschrift zu bilden, ist eine Strategie, die den TN hilft, sich auf den Textinhalt einzustellen und ihr Vorwissen zu aktivieren, bevor sie den Text lesen. Außerdem zeigt es den TN, dass sie schon etwas über das Thema wissen und es auf Deutsch formulieren können. Das ist eine zusätzliche Motivation.
		<b>2.</b> Die TN lesen die Anzeige und markieren entsprechend den Vorgaben im Buch.  <i>Binnendifferenzierung:</i> Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum.  <i>Lösung:</i> b 240 Euro im Monat; c ein Bett, ein Schrank, ein Tisch, zwei Stühle
2		<b>1.</b> Die TN schreiben in Stillarbeit eine Anzeige für ihr Zimmer oder ihre Wohnung.
		<b>2.</b> Wer möchte, kann seine Anzeige vorlesen. Sammeln Sie die Texte ein, um zu sehen, ob sie noch einmal etwas wiederholen müssen.
		<i>Tipp:</i> Korrigieren Sie nur, was die TN bis jetzt schon gelernt haben. Andere Fehlerkorrekturen können die TN nicht nachvollziehen und sind also nicht produktiv. Anstatt die Fehler zu korrigieren, können Sie sie auch nur markieren und die TN bitten, diese selbst zu korrigieren. Dabei ist es hilfreich, wenn Sie Fehlerkategorien unterscheiden und diese unterschiedlich markieren. So können Sie z. B. Grammatikfehler einfach unterstreichen, Orthografiefehler doppelt unterstreichen, Ausdrucksfehler unterringeln etc.
56		<b>Spiel: Memo-Spiel (passt z. B. zu C1)</b> <b>Die TN festigen und wiederholen spielerisch das Wortfeld „Möbel“.</b>
1	Karten	<b>1.</b> Die TN arbeiten paarweise zusammen. Jedes Paar erhält zwanzig Karten. Auf zehn Karten zeichnen die TN verschiedene Möbel, auf die anderen zehn Karten schreiben sie die jeweiligen Wörter mit Artikel und Artikelpunkten. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
2		<b>2.</b> Die TN mischen alle Karten und legen sie verdeckt auf dem Tisch zwischen sich aus. Jeder TN deckt zwei Karten auf, dabei muss er versuchen, möglichst viele Paare zu finden.
57		<b>Lied mit Film: Das ist die Küche. (passt z. B. zu B3)</b> <b>Im Film wird eine 2-Zimmerwohnung vorgestellt. Der Text dazu ist in Liedform und wiederholt das Wortfeld „Wohnung“ (Zimmer und Adjektive).</b>
1	Film „Das ist die Küche“	<b>1.</b> Die TN sehen den Film einmal und notieren, welche Zimmer sie sehen. Abschlusskontrolle im Plenum.  <i>Lösung:</i> Wohnzimmer, Schlafzimmer
2		<b>2.</b> Die TN lesen den Liedtext und achten dabei besonders auf die Illustrationen.

	Film „Das ist die Küche“	<b>3.</b> Die TN hören das Lied noch einmal, lesen oder singen mit und machen dabei die gleichen Bewegungen wie auf den Bildern.
		<i>Tipp:</i> Mit Liedern können Sie auch Bewegung in den Unterricht bringen. Das ist besonders bei Intensivkursen mit vier und mehr Unterrichtsstunden am Tag wichtig. Bitten Sie die TN aufzustehen und mitzuklatschen. Wer möchte, kann sich dazu auch im Rhythmus bewegen. TN, die aus Kulturen kommen, in denen viel und gern getanzt wird, können hier die anderen zum Mitmachen motivieren.